



Kommission begrüßt politische Einigung über Aufbau- und Resilienzfazilität

Brüssel, 18. Dezember 2020

Die Europäische Kommission begrüßt die vom Europäischen Parlament und vom Rat erzielte politische Einigung über die Aufbau- und Resilienzfazilität.

Die Fazilität ist Herzstück und wichtigstes Instrument von NextGenerationEU, dem Plan, mit dem die EU gestärkt aus der derzeitigen Krise hervorgehen will. Über die Fazilität werden 672,5 Mrd. EUR an Darlehen und Zuschüssen zur Förderung von Reformen und Investitionen der Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellt. Sie wird damit eine entscheidende Rolle spielen, um die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie abzufedern, die europäischen Volkswirtschaften und Gesellschaften nachhaltiger und widerstandsfähiger zu machen und sie besser auf den ökologischen und digitalen Wandel vorzubereiten.

Die wichtigsten Aspekte der Vereinbarung

Die Vereinbarung, die einer endgültigen Genehmigung durch das Europäische Parlament und den Rat bedarf, sieht vor, den Geltungsbereich der Aufbau- und Resilienzfazilität auf sechs Säulen aufzugliedern: Übergang zu einer grünen Wirtschaft; digitaler Wandel; intelligentes, nachhaltiges und inklusives Wachstum und Beschäftigung; sozialer und territorialer Zusammenhalt; Gesundheit und Widerstandsfähigkeit; Strategien für die nächste Generation, Kinder und Jugendliche, einschließlich Bildung und Kompetenzen.

Die Europäische Union hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen, und der Europäische Rat hat vergangene Woche den Vorschlag der Kommission zu einer Senkung der Treibhausgasemissionen, die bis 2030 gegenüber dem Stand von 1990 um 55 % verringert werden sollen, unterstützt. Deshalb sollten die Mitgliedstaaten Reformen und Investitionen zur Unterstützung der Klimawende Vorrang einräumen. Mindestens 37 % der in den nationalen Aufbau- und Resilienzplänen geplanten Ausgaben sollten der Vereinbarung zufolge in Investitionen und Reformen zur Verwirklichung von Klimaschutzzielen fließen. Zudem müssen sich sämtliche Investitionen und Reformen am Grundsatz der „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ orientieren, d. h. es muss sichergestellt sein, dass sie die Verwirklichung von Umweltzielen nicht signifikant behindern.

Die Mitgliedstaaten sollten sich in ihren Aufbau- und Resilienzplänen auch ehrgeizige Ziele für Reformen und Investitionen zugunsten des digitalen Wandels setzen. Mindestens 20 % der in jedem nationalen Plan vorgesehenen Ausgaben für Investitionen und Reformen sollten dem digitalen Wandel zugutekommen.

Ferner wird erwartet, dass die Aufbau- und Resilienzpläne wirksam zur Bewältigung der Herausforderungen beitragen, die bei der unionsweiten Koordinierung der Wirtschafts- und Sozialpolitik im Rahmen des Europäischen Semesters in den einschlägigen länderspezifischen Empfehlungen ermittelt wurden.

Bezüglich der Verwaltung der Aufbau- und Resilienzfazilität ist in der Vereinbarung eine starke Rolle des Europäischen Parlaments vorgesehen. Dieses kann im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden „Dialogs über Wiederaufbau und Resilienz“ die Kommission dazu auffordern, bestimmte Themen im Zusammenhang mit der Fazilität zu erörtern.

Einem neuen, öffentlich zugänglichen Anzeiger („Scoreboard“) kann entnommen werden, welche Fortschritte bei der Umsetzung der Aufbau- und Resilienzfazilität und der nationalen Pläne erzielt werden.

Die Mitgliedstaaten müssen strenge Maßnahmen zum Schutz der finanziellen Interessen der Union ergreifen, die insbesondere darauf abzielen, Betrug, Korruption und Interessenkonflikte zu vermeiden.

Des Weiteren wurde vereinbart, dass nach Genehmigung der Aufbau- und Resilienzpläne 13 % des Gesamtbetrags, der Mitgliedstaaten zugewiesen wird, als Vorfinanzierung zur Verfügung gestellt

werden. Dadurch ist gewährleistet, dass die Mittel so rasch wie möglich fließen und die beginnende wirtschaftliche Erholung unterstützen.

Äußerungen von Mitgliedern der Kommission:

Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula **von der Leyen**, erklärte: *„Mit dem EU-Haushalt und unserem Aufbauplan NextGenerationEU verfügen wir über ein Finanzpaket zur Stärkung unserer Volkswirtschaften, das es in diesem Umfang noch nie gegeben hat. Die Aufbau- und Resilienzfähigkeit wird im Zentrum von NextGenerationEU stehen. Ich begrüße die heutige Einigung als wichtigen Schritt zur Finanzierung der Investitionen und Reformen, die wir dringend brauchen, um die wirtschaftliche Erholung zu unterstützen und die Grundlagen für ein stärkeres, widerstandsfähigeres Europa zu schaffen.“*

Der für eine Wirtschaft im Dienste der Menschen zuständige Exekutiv-Vizepräsident Valdis **Dombrovskis** äußerte sich wie folgt: *„Die drei wichtigsten Organe der EU haben nun eine politische Einigung über die Aufbau- und Resilienzfähigkeit erzielt, die den Weg für Darlehen und Zuschüsse in Höhe von 672,5 Mrd. EUR ebnet. Damit werden nationale Reformen und Investitionen gefördert, die die wirtschaftliche Erholung unterstützen und dazu beitragen werden, die Volkswirtschaften der EU neu zu orientieren, sie umweltfreundlicher und digitaler auszurichten und sie gleichzeitig inklusiver und sozial gerechter zu machen. Die Mitgliedstaaten haben nun auch die Gewissheit, dass sie ihre nationalen Pläne fertigstellen müssen, um auf diese beispiellosen Finanzierungsmöglichkeiten zugreifen zu können. Wir werden sie bei allen Schritten unterstützen, um diese Chance bestmöglich zu nutzen. Nun müssen wir vor allem dafür sorgen, dass die Mittel dahin fließen, wo sie am dringendsten benötigt werden, und dass die Erholung in der ganzen EU richtig in Schwung kommt.“*

Wirtschaftskommissar Paolo **Gentiloni** erklärte: *„Die Aufbau- und Resilienzfähigkeit bietet Europa nicht nur die Möglichkeit, seine Wirtschaft nach der Pandemie wieder aufzubauen, sondern sie gleichzeitig auch umzugestalten. Ich möchte dem deutschen Ratsvorsitz und den Verhandlungsführenden des Europäischen Parlaments für ihren Beitrag zu dieser soliden Vereinbarung danken. Wir haben nun eine einzigartige Chance, unseren Umweltverpflichtungen Taten folgen zu lassen, den digitalen Wandel zu beschleunigen, Kompetenzen zu fördern und Ungleichheiten zu beseitigen. Um diese Chance erfolgreich nutzen zu können, müssen die Kommission und die nationalen Behörden Hand in Hand arbeiten, um rasch ehrgeizige und glaubwürdige nationale Pläne zu verabschieden und sie anschließend wirksam umzusetzen. Ein düsteres Jahr neigt sich dem Ende zu. Jetzt müssen wir mit Optimismus und Entschlossenheit auf das Jahr 2021 blicken.“*

Nächste Schritte

Die Verordnung muss nun auf fachlicher Ebene ihren endgültigen Wortlaut erhalten. Das Europäische Parlament und der Rat müssen diesen Wortlaut dann förmlich genehmigen, damit die Verordnung so bald wie möglich in Kraft treten kann.

Sobald die Verordnung in Kraft getreten ist, können die Mitgliedstaaten ihre Aufbau- und Resilienzpläne vorlegen, in denen sie kohärente Maßnahmenpakete für Reformen und Investitionsprojekte präsentieren.

Hintergrund

Am 10. November 2020 erzielten das Europäische Parlament, die EU-Mitgliedstaaten im Rat und die Kommission eine politische Einigung über den nächsten langfristigen EU-Haushalt und NextGenerationEU. In einem nächsten Schritt müssen nun dringend das Paket für den mehrjährigen Finanzrahmen förmlich erlassen und der Eigenmittelbeschluss ratifiziert werden.

Sobald der langfristige EU-Haushalt angenommen ist, wird er zusammen mit der Initiative NextGenerationEU, einem zeitlich befristeten Instrument für die wirtschaftliche Erholung Europas, das größte Konjunkturpaket bilden, das je aus dem EU-Haushalt finanziert wurde. Insgesamt werden 1,8 Bill. EUR in den Wiederaufbau Europas nach COVID-19 fließen können. Dieses Europa wird grüner, digitaler und widerstandsfähiger sein.

Weitere Informationen

[Website der Kommission zur Aufbau- und Resilienzfähigkeit](#)

[Vorschlag der Kommission zu Schaffung der Aufbau- und Resilienzfähigkeit](#)

Kontakt für die Medien:

[Marta WIECZOREK](#) (+32 2 295 81 97)

[Enda MCNAMARA](#) (+32 2 296 49 76)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)